

STADT BACKNANG

Stadtkämmerei

Finanzzwischenbericht 2026

18.06.2026

Agenda

Ursachenanalyse des unterfinanzierten Ergebnishaushalts
Hier: Entwicklung der Konnexitätsverluste im städtischen Haushalt

Bisheriger Umgang mit den Konnexitätsverlusten

Vorläufiger Jahresabschluss 2025

Haushaltsverlauf 2026

Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung des Ergebnishaushalts 2026

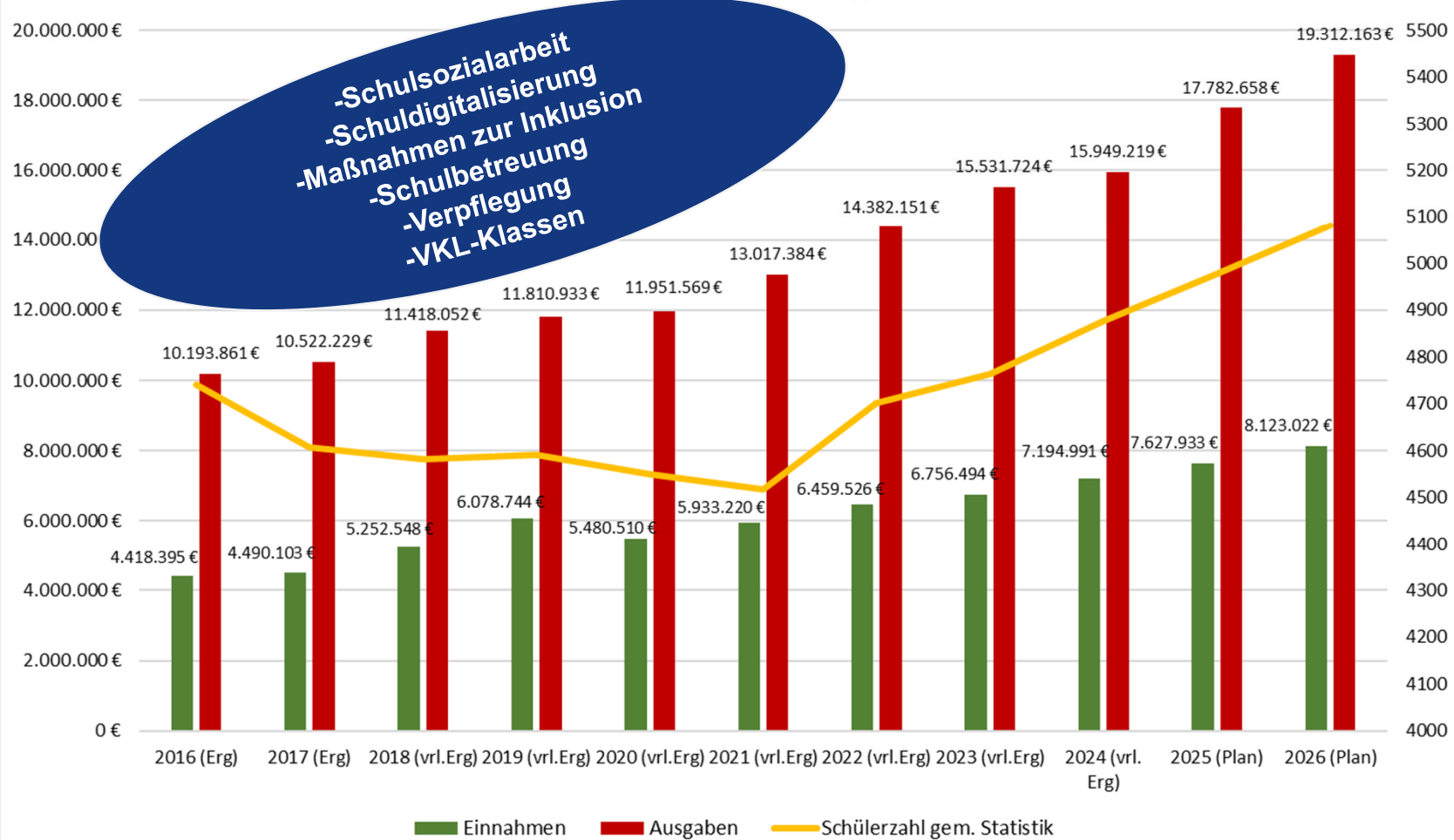
Fazit/Ausblick



Ursachenanalyse des strukturell unterfinanzierten Ergebnishaushalts

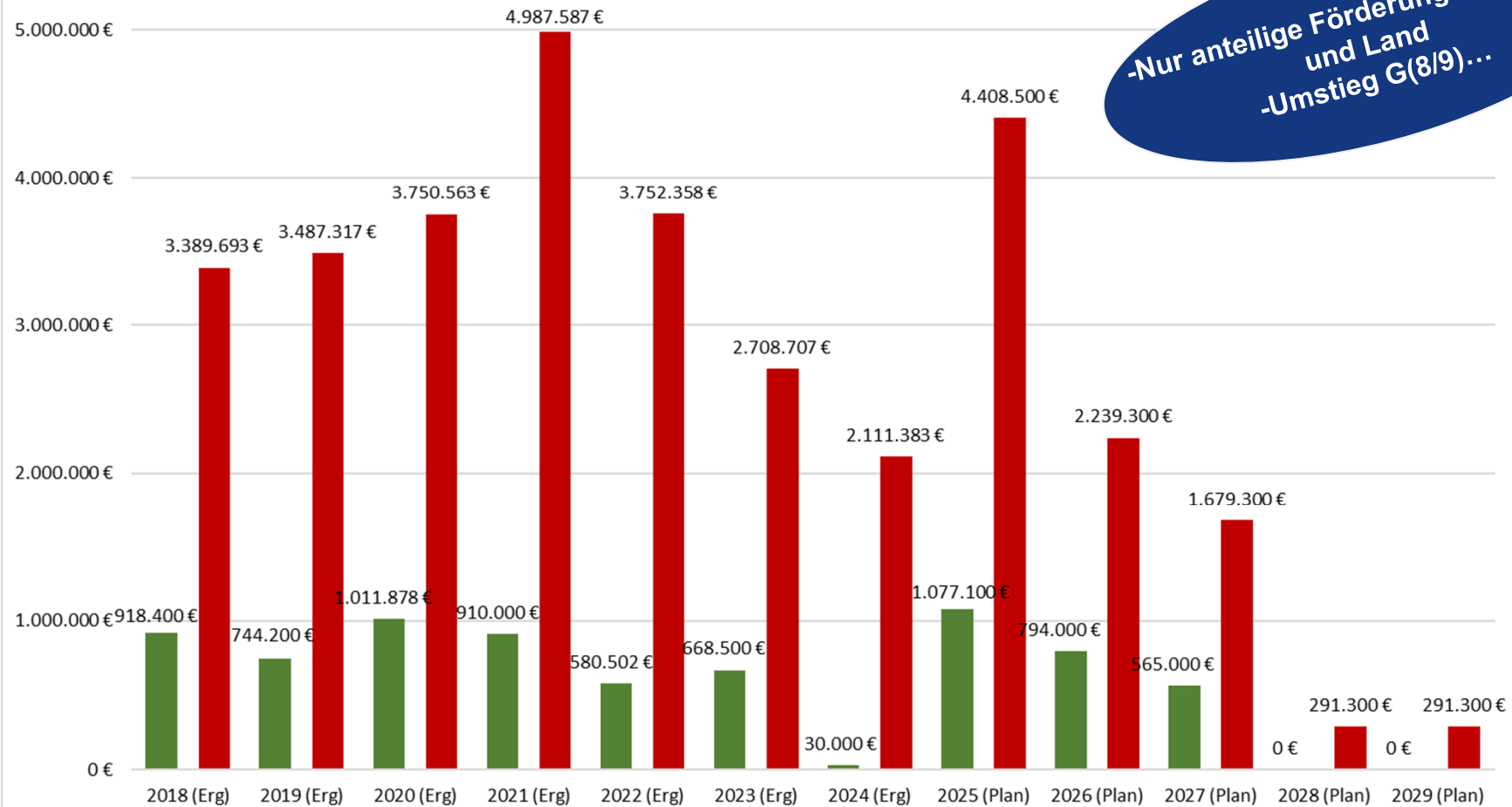
Hier: Entwicklung der Konnexitätsverluste im städtischen Haushalt

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Schulbereich inkl. interner Leistungsverrechnung



Stadtkämmerei

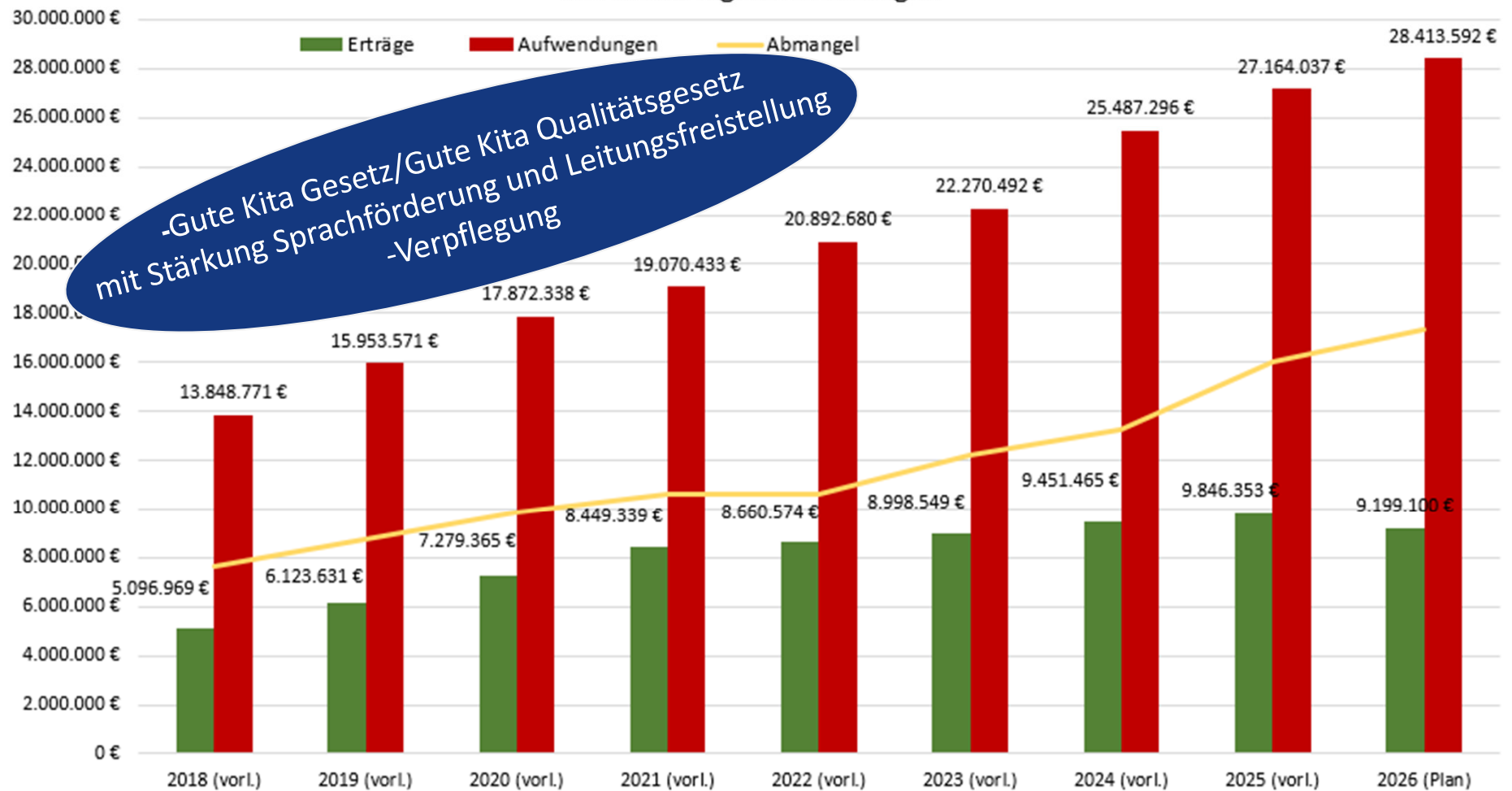
Entwicklung der investiven Einzahlungen und Auszahlungen im Schulbereich



-Nur anteilige Förderung von Bund und Land
-Umstieg G(8/9)...

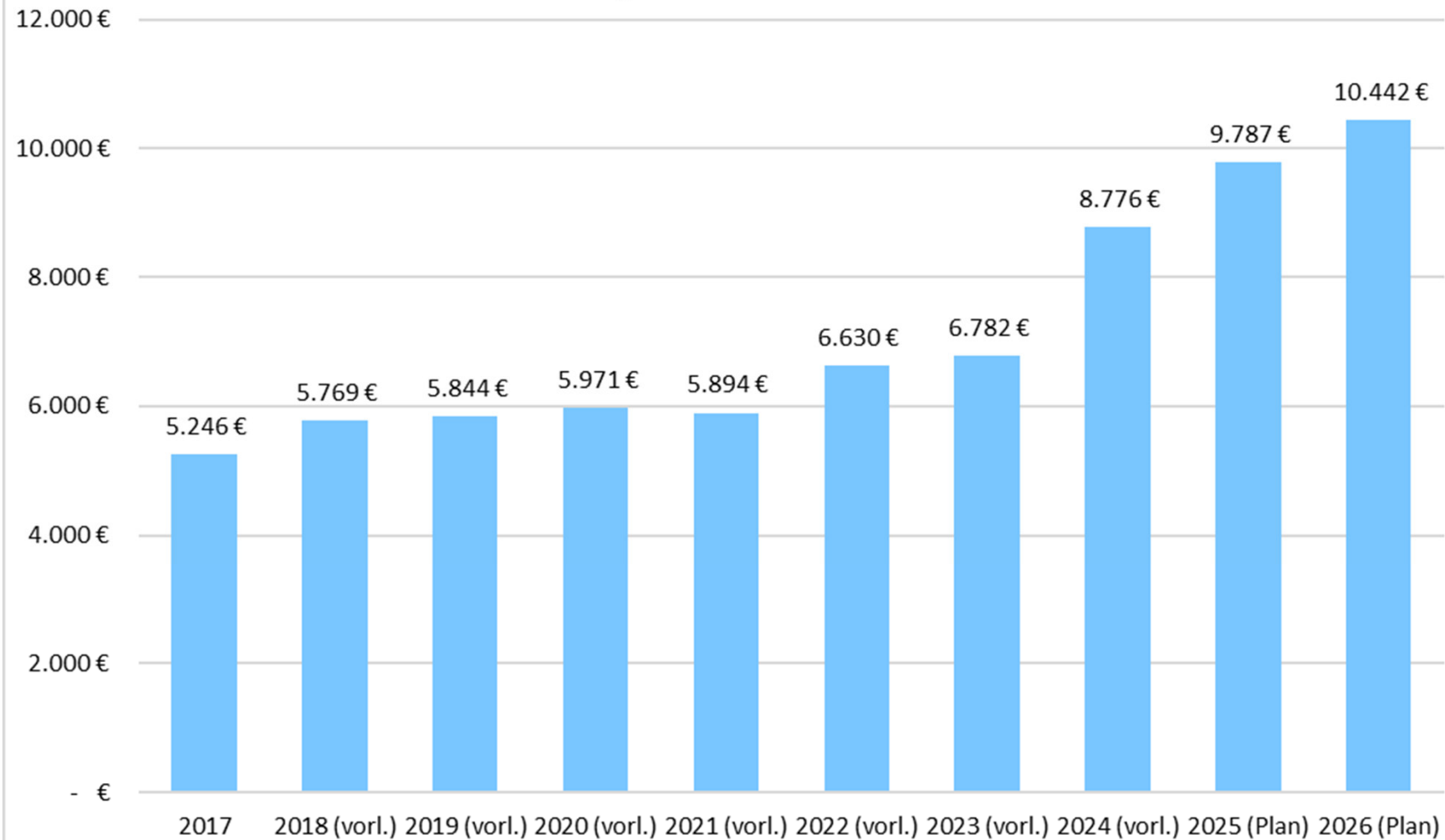
Stadtkämmerei

Entwicklung der Erträge, Aufwendungen und des Abmangels bei Kindertageseinrichtungen



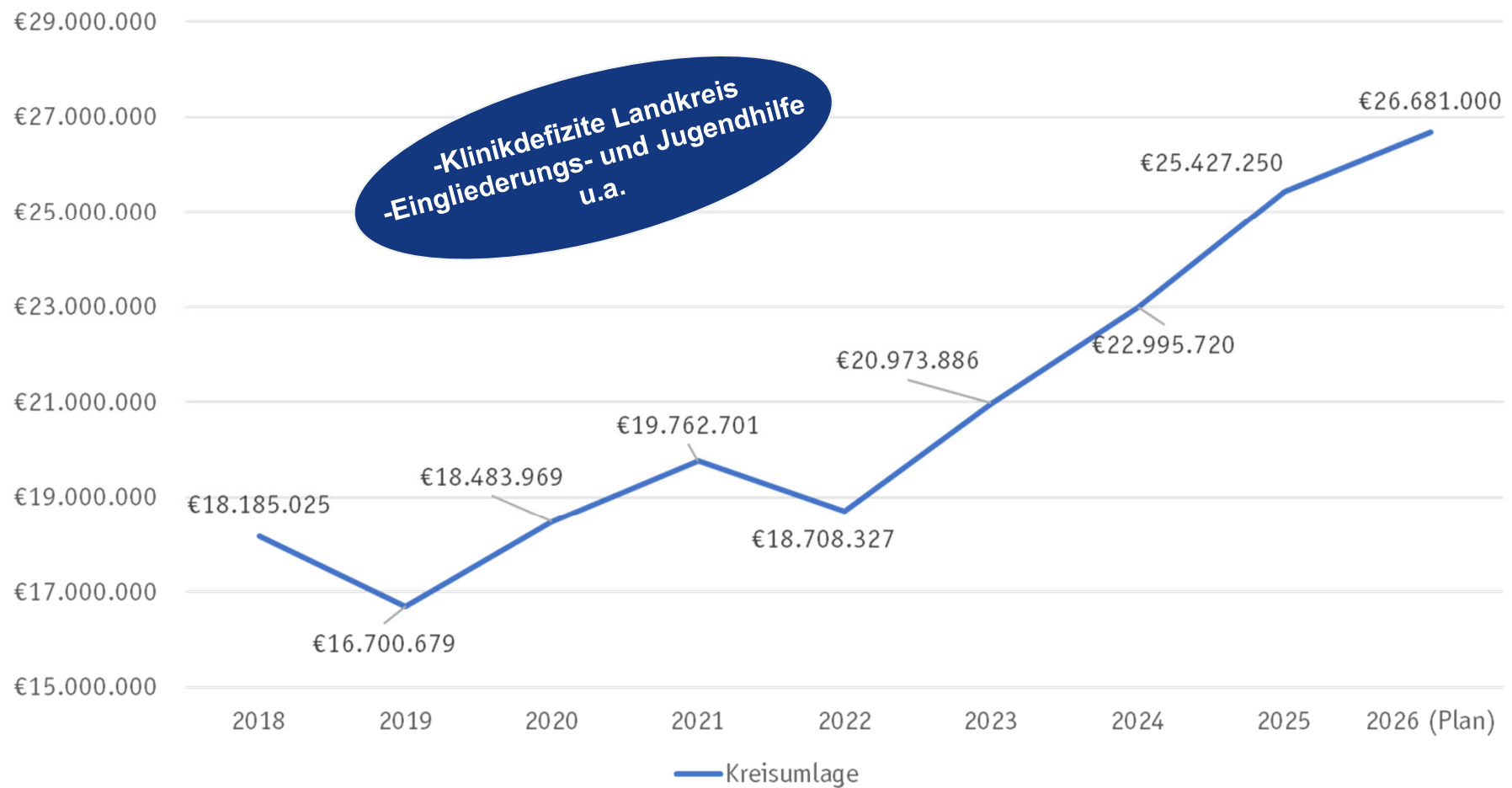
Stadtkämmerei

Nettokosten je vorhandener Kita-Platz



Stadtkämmerei

Entwicklung Kreisumlage



Stadtkämmerei

Fazit

- Anstieg der Konnexitätsverluste in wesentlichen Bereichen
 - Schulen 5,8 Mio. € auf 11,2 Mio. € in den letzten 10 Jahren
 - Kindergärten 8,7 Mio. € auf 19,2 Mio. € seit 2018
 - Kreisumlage 18,1 Mio. € auf 26,7 Mio, € seit 2018
- Summe rd. 25 Mio. €/Jahr
- Themen, wie 2b UStG, erweiterter Wohngeldanspruch, Zuwanderung mit Bedarf an Unterkünften / Wohnraum und Integrationsdienstleistungen, etc. nicht berücksichtigt.
- Weitere pol. Themenfelder
 - letztes beitragsfreies Kindergartenjahr...



Bisheriger Umgang mit den Konnexitätsverlusten

Bisheriger Umgang mit den Konnexitätsverlusten

Konsolidierung

- Beschlossene Konsolidierungsmaßnahmen 2025 von knapp 0,4 Mio. € sowie 2026 von knapp 1,6 Mio. € sind bereits berücksichtigt und entsprechend haushaltswirksam etatisiert!
- Es wurden u.a. konsolidiert:
 - Erhöhung Vergnügungssteuer von 25 % auf 29 %
 - Reduzierung Schulpauschalen um 10 %
 - Gebührenerhöhung Horte
 - Reduktion BK-Jobkärte um 50 %
 - Digitalisierung der städtischen Bekanntmachungen
 - Reduzierte Aufwendungen bei Empfängen und Ehrungen
 - Erhöhung Sondernutzungsgebühren

Bisheriger Umgang mit den Konnexitätsverlusten

Stellenreduktionen

Stellenplan 2026

Entwicklung der Anzahl an Stellen

- Stellenreduzierung als erklärtes Ziel wird mit
- 9,26 Stellen bereits in 2026 umgesetzt

Gesamtzahl der Stellen		2025	2026
inklusive Stadtentwässerung		649,42	640,16
Gesamt			- 9,26
davon	Beamte		- 1,10
	Beschäftigte		- 0,83
	SuE		- 7,33

Grundsätze:

1. Keine Einrichtung zusätzlicher Stellen
 2. Neueinrichtung von Stellen nur über Beschlussfassung des Gemeinderats
 3. Stellenreduktion über natürliche Fluktuation
 4. jährlicher Stellenabbau um 2 Prozent analog den Zielen der Bundesregierung
- Voraussetzung:** Bund und Land stellen eine entsprechende Entbürokratisierung und / oder Aufgabenreduzierungen sicher

Stellenreduktion von 9,26 Stellen entspricht einer Einsparung von 1,14 Mio. €



Vorläufiger Jahresabschluss 2025

Vorläufiges Ergebnis 2025

Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit

Finanzrechnung 2025	Ansatz	Ergebnis
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.344.900 €	132.918.397 €
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	135.033.100 €	135.275.592 €
Zahlungsmittelbedarf der Ergebnisrechnung	-7.688.200 €	-2.357.195 €

- Eine Verbesserung des Zahlungsmittelbedarfs von 3,569 Mio. € wurde bereits bei der Einbringung des Haushaltsplans berücksichtigt
- Darüber hinaus konnte der Zahlungsmittelbedarf um weitere **1,762 Mio. €** verbessert werden
-> Dieser Betrag wird zur Reduzierung des Einsparbetrags 2026 herangezogen

Vorläufiges Ergebnis 2025

Finanzierungsmittel aus Investitionstätigkeit

Finanzrechnung 2025	Ansatz+ETÜ	Ergebnis
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25.218.900 €	9.011.179 €
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	55.526.300 €	14.399.477 €
Davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	43.846.000 €	9.567.310 €
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-30.307.400 €	-5.388.267 €

- Die in 2025 geplanten Kreditaufnahme von 16,9 Mio. € werden zeitverzögert im Zuge des investiven Mittelabflusses in den kommenden Haushaltsjahren realisiert. Die Heranziehung von LuKIFG-Mittel des Bundes werden die Kreditaufnahmen um 1,2 Mio. € € auf 15,7 Mio. € reduzieren.

Wesentliche Verbesserungen/Verschlechterungen 2025

Verbesserungen 2025	Betrag	Verschlechterungen 2025	Betrag
Mehrerträge Gewerbesteuer (netto)	4.122.000 €	Verlustübernahme SWBK GmbH	3.330.000 €
Mehrerträge FAG	1.603.000 €	Mindererträge Kita U3/Ü3	453.000 €
Säumniszuschläge, Zinsen auf Abgaben	1.230.000 €	Benutzungsgebühren Sammelunterkünfte für Flüchtlinge	337.000 €
Mehrzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft	897.000 €		
Geringere Zinsaufwendungen	650.000 €		
Mehrerträge u.a. Verwarnungs- und Bußgelder, Zwangsgelder	203.000 €		
Summe	8.705.000 €	Summe	4.120.000 €

Fazit: Vorl. Jahresabschluss 2025

- Ergebnis liegt mit 1,7 Mio. € über der Prognose 
- Dennoch lag der Zahlungsmittelbedarf bei rd. 2,36 Mio
- Die Gesetzmäßigkeit konnte nur durch eine Auflösung des Trägerdarlehens des SEB von 5 Mio. € sichergestellt werden
- Die Investitionstätigkeit 2025 lag unter den Mittelansätzen
- Die Kreditaufnahmen verschieben sich entsprechend
- Jahresübergreifend konnte der Ressourcenverbrauch noch vollständig erwirtschaftet werden



Haushaltsverlauf 2026

Planwerte Haushalt 2026

Ergebnishaushalt	2026	2027	2028	2029
Ordentliche Erträge	140.605.407 €	143.138.528 €	148.659.044 €	151.289.726 €
Ordentliche Aufwendungen	151.216.407 €	150.383.528 €	153.582.044 €	151.490.762 €
Ordentliches Ergebnis	-10.611.000 €	-7.245.000 €	-4.923.000 €	-201.000 €
Mit Ergebnismittelrücklage nicht ausgleichbare Fehlbeträge	0 €	0 €	! -2.453.851 €	! -201.000 €
Finanzhaushalt	2026	2027	2028	2029
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.250.969 €	510.899 €	2.832.747 €	7.546.222 €
Tilgungen	1.465.200 €	2.926.700 €	2.982.700 €	3.146.700 €
Verschuldung	2026	2027	2028	2029
Zum 31.12. des jeweiligen Jahres	48.000.000 €	59.370.000 €	63.590.000 €	61.440.000 €
Sonderrückzahlung von SEB, Bädern, Wohnbau	4.920.500 €	2.712.500 €	852.500 €	12.500 €

Aktuelle Verbesserungen/Verschlechterungen

(Ohne die Veränderung der Gewerbesteuer)

Verbesserungen 2026	Betrag	Verschlechterungen 2026	Betrag
Mehrerträge FAG Kitas	480.000 €	Benutzungsgebühren Sammelunterkünfte für Flüchtlinge (Stand Mai 26)	365.000 €
Mehrerträge Elternbeiträge Kitas U3/Ü3	260.000 €	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer MaiStSch 2026	325.000 €
FAG-Zuweisungen Flucht und Migration	70.000 €	Benutzungsgebühren Ukraine (Minderaufwendungen abgezogen) (Stand Mai 26)	100.000 €
Weitere Verbesserungen u.a. Arbeitsentgeltzuschuss für die Weiterbildung Beschäftigter	125.000 €	Mieten Grundstücksmanagement (Stand Mai 26)	70.000 €
		Weitere Verschlechterungen u.a. Mindererträge Verwaltungsgebühren Bürgerservice	58.000 €
Summe	935.000 €	Summe	918.000 €

Gewerbesteuerleinbruch

HH-Ansatz 2025:	25.000.000 €		
Tats. Gewerbesteuerertrag:	34.655.563 €		
Monatliche Entwicklung der Gewerbesteuer im Jahr 2026			
Haushaltsansatz 2026	27.500.000,00 €		
Monat	Steuereinnahmen Gesamt	Differenz zum HH-Ansatz	Stand
Januar 2026	21.321.413,13 €	-6.178.586,87 €	12.01.2026
Februar 2026	21.474.103,21 €	-6.025.896,79 €	04.02.2026
März 2026	21.072.476,14 €	-6.427.523,86 €	26.02.2026
April 2026	20.133.670,74 €	-7.366.329,26 €	26.03.2026
Mai 2026	19.551.045,85 €	-7.948.954,15 €	04.05.2026
Juni 2026	17.879.307,32 €	-9.620.692,68 €	03.06.2026

Gesamtergebnishaushalt 2026

Auswirkung auf das ordentliche Ergebnis

	2026	2027	2028	2029
Ordentliches Ergebnis (Stand Haushalt 2026)	-10.611.000 €	-7.245.000 €	-4.923.000 €	-201.000 €
Veränderung der Gewerbesteuer (brutto)	-9.500.000 €	-11.700.000 €	-11.700.000 €	-11.700.000 €
Gewerbesteuerumlage	+832.000 €	+859.000 €	+857.000 €	+855.000 €
Verschiebung Gewinne aus BEB aus Grundstücksverkäufen Hohenheimer Straße	-1.100.000 €	700.000 €	400.000 €	0 €
Inflationsbedingte Anpassungen	-	-2.000.000 €	-2.500.000 €	-3.000.000 €
Voraussichtliches ordentliches Ergebnis	-20.379.000 €	-19.386.000 €	-17.866.000 €	-14.046.000 €

- Die Ergebnismrücklage wird im Jahr 2026 fast vollständig aufgebraucht
- Ab 2027 kein Ressourcenausgleich / Vortrag von Fehlbeträgen

Gesamtfinanzhaushalt 2026

Auswirkung auf den Zahlungsmittelbedarf/-überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2026	2027	2028	2029
Zahlungsmittelbedarf/-überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Stand Haushalt 2026)	-3.250.969 €	510.899 €	2.832.747 €	7.546.222 €
Veränderung der Gewerbesteuer (Brutto)	-9.500.000 €	-11.700.000 €	-11.700.000 €	-11.700.000 €
Gewerbesteuerumlage	+832.000 €	+859.000 €	+857.000 €	+855.000 €
Verschiebung Erträge Hohenheimer Straße	-1.100.000 €	700.000 €	400.000 €	0 €
Inflationsbedingte Anpassungen	-	-2.000.000 €	-2.500.000 €	-3.000.000 €
Zahlungsmittelbedarf/-überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.018.969 €	-11.630.101 €	-10.110.253 €	-6.280.778 €
Planzahlen Tilgungen	1.465.200 €	2.926.700 €	2.982.700 €	3.146.700 €

- Nach aktuellem Stand ist der aktuelle Haushalt nicht mehr gesetzmäßig und genehmigungsfähig
- In keinem der Jahre kann die Stadt Backnang ihre Tilgung -trotz Einsatz von begrenzten Ersatzdeckungsmittel- zur Liquiditätsstärkung erwirtschaften

Jährl. Kernzielgrößen zur Einhaltung des Haushaltsrechts

	2026	2027	2028	2029
Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.018.969 €	-11.630.101 €	-10.110.253 €	-6.280.778 €
+ Geplante Ersatzdeckungsmittel	4.920.500 €	2.712.500 €	852.500 €	12.500 €
- Tilgung	1.465.200 €	2.926.700 €	2.982.700 €	3.146.700 €
Benötigte Verbesserungen je Haushaltsjahr	9.563.669 €	11.844.301 €	12.240.453 €	9.414.978 €
Vorhandene Liquidität aus VJ	1.762.005 €			
Benötigte Verbesserungen insgesamt	7.801.664 €	11.844.301 €	12.240.453 €	9.414.978 €

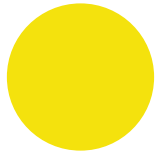


Finanzstrategie Investitionen und Sondervermögen des Bundes

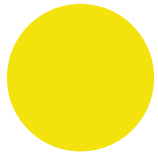
Handlungsfeld 1: Investitionsprogramm

- Zur Senkung der Kreditaufnahme und des Schuldendienstes (Zins- und Tilgungslast) im laufenden Finanzhaushalt und der Stabilisierung der Nettoabschreibungen im Ergebnishaushalt, werden die bewilligten LuKIFG- Mittel von 22,4 Mio. € auf die bereits geplanten Investitionen und seit 2025 begonnen Investitionen in der mittelfristigen Finanzplanung verteilt.
- Investitionen in zusätzliche Infrastruktur sollten trotz Fördermittel mit Blick auf die **steigende Betriebs- und Personalkosten** sorgfältig abgewogen werden

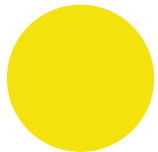
Finanzstrategie Investitionen und Sondervermögen des Bundes



Gesamtbudget Sondervermögen Bund
22,4 Mio. €



Finanzielle Strategie: Frühzeitiger Mittelabruf
→ **Schulden- und Zinslastreduktion**



HH-Plan 2026: 8,4 Mio. € Schuldenreduktion bereits eingerechnet
Zusätzlich bis Ende 2029 möglich: ca. 10,5 Mio. €

Schuldenstand Ende 2029

Geplant bisher

61,44 Mio. €

Nach LuKIFG-Mittelabruf

ca. 51 Mio. €

↓ **Entlastung ca. 10,5 Mio. €**

Verbleibendes Spannungsfeld

Noch abrufbar

~3,5
Mio. €

Restmittel nach
LuKIFG-Maßnahmen

Perspektivische Maßnahme
Ersatzbau Pavillon Max-Born-Gymnasium

Perspektivische Maßnahme
Aufstockung Schillerhalle (Schulnutzung)

Perspektivische Maßnahme
Anbau Außenaufzug Pestalozzischule

Perspektivische Maßnahme
Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Backnang

⚠ Förderfähigkeit für LGFVG-Maßnahmen: noch offen

Finanzstrategie Investitionen und Sondervermögen des Bundes - Effekt für 2026

- Im Haushalt 2026 wurden 2,1 Mio. € an LuKIFG-Mittel veranschlagt
- Weitere 7,6 Mio. € können nach der aktuellen und bekannten LuKIFG-Förderliste in 2026 zur Reduzierung der geplanten Kreditaufnahmen in entsprechender Höhe beansprucht werden (Ursprüngliche Zielsetzung Stand Haushaltseinbringung)
- Der planmäßige Schuldenstand Ende 2026 liegt damit bei 40,4 Mio. € (48 Mio. € genehmigt)



Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung des Ergebnishaushalts 2026

Maßnahmen / Einsparungen zur Stabilisierung des Ergebnishh.

Handlungsfeld 2: Ergebnishaushalt

Maßnahmen	Einsparbetrag
Einsparungen ETÜ Ergebnishaushalt	1.300.000 €
Einsparungen Personaletat	1.000.000 €
Einsparungen HH-Sperre ErgH 20 %	3.716.500 €
Einsparungen Budget Gebäudebewirtschaftung 10 %	216.300 €
Gesamtsumme Einsparungen	6.232.000 €
Benötigte Verbesserungen insgesamt	7.801.664 €
Verbleibende Deckungslücke	-1.568.864 €

- Reduzierung der Bewirtschaftungsbefugnisse auf 10 T€
- Sobald der Betrag die Grenze überschreitet, liegt die Entscheidung beim zuständigen Dezernenten
- Sobald ein Budget über 60 % bewirtschaftet ist, entscheidet der zuständige Dezernent über alle Bewirtschaftungen des Budgets
- Es gelten die Vorschriften der Interimswirtschaft



Fazit/Ausblick

Fazit

- Rückläufige Gewerbesteuerentwicklung 2026 ff.
- Zur Stabilisierung des Ergebnishaushaltes 2026 sind -bis auf weiteres- Sofortmaßnahmen im laufenden Betrieb notwendig
- Fokus liegt dabei in der Erfüllung gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen
- Investitionen 2026 sind insbesondere mit Blick auf die bewilligten Mittel aus dem Sondervermögen und der damit einhergehenden Reduzierung der geplanten Kreditaufnahmen **nicht** betroffen

Ausblick Haushaltsplan 2027

- Konsequente Fortschreibung strukturelles Sanierungskonzept zur Stabilisierung des laufenden Verwaltungs- und Dienstleistungsbetriebs -angepasst an die gesunkene Steuerkraft-

- Nutzung von gesetzlichen Möglichkeiten bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben
- Reduzierung und Streichung von Freiwilligen Aufgaben
- Gebührenanpassungen, Grund- und Gewerbesteuererhöhungen als letzte Maßnahme
- Abwägung zusätzlicher auch geförderter Investitionen mit Blick auf Folgekosten

- Hauptzielsetzung:

Sicherung der Handlungs- und Investitionsfähigkeit der Stadt

Elemente zur freien Verwendung

Icons, Kästen, Kreise, Linien

